

Schulung

E. B. 56. 31. Nam. 12

ZENTRALSTELLE FÜR  
"GUTE DIENSTE" des EDA  
Aktion GANUPT

Bern, 7. Dezember 1988

Zum Ausbildungskonzept

Künftige Mitglieder des CH-Detachementes für Namibia müssen auf ihre Aufgabe vor allem in den folgenden Hauptbereichen vorbereitet resp. ausgebildet werden:

- Sie müssen den beruflichen Anforderungen unter den besonderen Umständen dieser Aktion gewachsen sein und
- sie müssen auf die Anforderungen im ausserberuflichen Gebiet sorgfältig vorbereitet werden.

In der Annahme, dass die Vorbereitung im sanitätsdienstlichen Bereich von den zuständigen Dienststellen des EMD an die Hand genommen wird, beschränkt sich das EDA und seine Zentralstelle für Gute Dienste im wesentlichen auf die ausserberuflichen Bereiche, von denen wir aber aus langjähriger praktischer Einsatz- erfahrung her wissen, dass sie sehr oft über den schlussendlichen Erfolg oder Misserfolg einer Aktion entscheiden.

Die Hauptthemen der ausserberuflichen, also allgemeinen Vorbereitung resp. Ausbildung:

<u>Inhalt:</u>	<u>Zeitaufwand</u>	<u>Referenten- Vorschläge:</u>
1. <u>Die Kulturbegegnung</u> Das Wesen der Begegnung, der Kulturschock, Verständnis und Missverständnis, Angemessenes und Fehlverhalten. Beispiele aus der Einsatzpraxis	3 Std Vortrag 2 Std Fragen	Referenten der Gruppe KEK (Kultur Ent- wicklung Kom- munikation) Bahnhofquai 11 8011 <u>Zürich</u> und Michel Mermod Ethnologe und Soziologe 1195 <u>Burcinelle</u>
2. <u>Zum Verhalten der Gruppe im Einsatz</u> (Gruppendynamik) Die Vorbereitungshaltung, Idee und Realität, die Stellung des Chefs, gruppen- dynamische Vorgänge, Gefahren und Chancen, Fallbeispiele.	4 Std Vortrag 2 Std Fragen u. Fallbeispiele	Referenten der Gruppe KEK (Kultur Ent- wicklung Kom- munikation) Bahnhofquai 11 8011 <u>Zürich</u>

- 2 -

3. Das UNO-System  
 Organisation u. Aufgaben. 6 Std Vortrag Chef oder Ver-  
 Zur Arbeitsweise. Die Zusam- 2 Std Fragen treter der DIO/  
 menarbeit mit der UNO. Aus u. Fallbeispiele EDA und Lei-  
 der Praxis von bestimmten tende UNO-Funk-  
 Einsätzen. Empfehlungen. R.J.Müller  
 ehem.UNO-Funk-  
 tionär  
 1205 Genève
4. Namibia  
 Geschichte, Geogr. 4 Std Vortrag Referenten der  
 Kulturelles, PD und der DIO  
 Internat.Rechtsfragen ferner Referen-  
 ten mit gründ-  
 licher Namibia-  
 Erfahrung z.B.  
 Hr.Martin Woker  
 ehem.IKRR Dele-  
 gierter in  
 Namibia  
 8700 Küsnacht
5. Zum Thema der "Guten Dienste"  
 Die Definitionen, die 4 Std Vortrag Dir.oder Ver-  
 Geschichte der Guten Dienste treter der DIO  
 der Eidgenossenschaft. 1 Std Fragen und Referenten  
 mit UNO-Praxis  
 CH-Erfahrungen auf diesem der Guten Dien-  
 Gebiet. ste z.B.  
 Erfahrungen des Auslandes. Dr.J.F.Rossat  
 Spécialiste FMH  
 5, Pl.Chauderon  
 1003 Lausanne
6. GANUPT, die UNO-Aktion in Namibia  
 Der UNO-Plan. Rahmenbedin- 4 Std Vortrag Div.Referenten  
 gungen.  
 Der CH-Beitrag: Aufgabe, 1 Std Fragen  
 Org.Durchführung usw.
7. Führungsfragen  
 Allgemein u.Aktionsbezogen 2 Std Vortrag CH-und UNO-  
 Vertreter
8. Verwaltung u. Administratives  
 UNO-Richtlinien. 3 Std Vortrag CH-und UNO-  
 Die CH-Auflagen. Vertreter  
 Arbeitsunterlagen.
9. Vom Umgang mit der Presse  
 2 Std Vortrag Hr.Peter Wett-  
 1 Std Fragen ller, Redaktor  
 Badenerstr.338  
 8003 Zürich

- 3 -

10. Entschlussfassungsübungen

Aus allen prakt. Bereichen  
einer solchen Aktion

2 Std Uebung      A.Bill und  
2 Auswertungs-    Mitarbeiter  
Besprechung

Es muss überlegt werden, welche Themen für "Mannschaft u.Kader" und welche nur für "Kader" behandelt werden sollen. Der Ausbildungskurs ist entsprechend zu organisieren.

Am Anfang und am Schluss des Kurses sind Fragebogen mit Fragen aus den wichtigsten Bereichen vorzulegen. Sie lassen den Informationsstand am Anfang und am Ende des Kurses erkennen (ev.anonym, bearbeiten lassen).

Der gesamte zeitliche Aufwand für den hier vorgeschlagenen allgemeinen Teil des Ausbildungs- und Vorbereitungsprogrammes macht gut 1 Arbeitswoche (inkl.einige Abende), also gut 1/3 eines 3-wöchigen Kurses aus.

Es wäre von grossem Vorteil, den Ausbildungskurs in 2 Phasen durchzuführen.


1. Phase: Zur Einführung, Vorselektion und Basisimpfung

Zwischenphase: Zur persönl.Vertiefung

2. Phase: Hauptausbildungsteil.

Wir schlagen vor, diese Ausbildungs- Programmpunkte in ausgebauter Form in das Gesamt-Ausbildungs-Programm einzubauen.

Vom EDA aus sind wir bereit, bei der Bestellung der geeignetsten Referenten und bei der Umschreibung ihrer Aufgaben mitzuwirken.



Arthur BILL

Geht als Konzept- und Themenvorschlag zum allgemeinen Teil der Ausbildung an:

- Dir.DIO                    4 Expl.  
- USC Front EMD            2 Expl.  
- Projektleiter              2 Expl.